

Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Armee

Zum zweiten Jahresrapport unter dem Vorsitz von Oberst i GSt Hans Meister, Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit, haben sich am 10. Dezember 1970 in Bern die Präsidenten der militärischen Landesverbände versammelt.

*

Das Presse- und Informationswesen im EMD ist neu geregelt worden. Der bisherige Pressechef, Dr. H. R. Kurz, wurde zum Leiter der neugeschaffenen Unterabteilung «Information und Dokumentation» ernannt, der die Sektion «Information und Presse» eingegliedert wird. Als Nachfolger von Dr. Kurz hat der Bundesrat Dr. Ernst Mörgeli, 1914, von Winterthur, Redaktor und Bundeshausjournalist in Bern, gewählt. Wir beglückwünschen unseren geschätzten und verdienten Mitarbeiter Dr. Kurz zu dieser Ernennung und Ausweitung seines Verantwortungsbereiches und wünschen Dr. Mörgeli in seiner neuen Funktion viel Erfolg.

*

11,8 Millionen Franken mehr Sold für Wehrmänner Die neuen Soldansätze

Grad	Soldansätze ab 1. 1. 58 Fr.	Vorschlag Fr.	Erhöhung in %
Korpskommandant	30.—	30.—	—
Divisionär	25.—	25.—	—
Brigadier	23.—	23.—	—
Oberst	20.—	21.—	5,0
Oberstleutnant	17.—	18.—	5,9
Major	15.—	16.—	6,7
Hauptmann	13.—	14.—	7,7
Oberleutnant	10.—	11.—	10,0
Leutnant	9.—	10.—	11,1
Adj Uof Stabssekr	8.—	9.—	12,5
Offiziersaspirant	7,50	8,50	13,3
Stabssekr-Aspirant	7.—	8.—	14,3
Adj Uof	6.—	7.—	16,7
Feldweibel, Fourier	5,50	6,50	18,1
Wachtmeister	4,50	5,50	22,2
Korporal	4.—	5.—	25,0
Gefreiter	3,20	4,20	31,2
Soldat	3.—	4.—	33,3
Rekrut	2.—	3.—	50,0

Die Funktionssoldansätze der Hilfsdienstpflichtigen sind in gleicher Weise wie der Gradsold zu erhöhen, nämlich:

Funktionsstufe	Funktion vergleichbar mit	Ansätze 1. 1. 66 Fr.	Vorschlag Fr.	Erhöhung in %
1a	Stabsoffizier	15.—	16.—	6,7
1	Hauptmann	13.—	14.—	7,7
2	Oberleutnant	10.—	11.—	10,0
3	Leutnant	7.—	8.—	14,3
4	Höhere Uof	5.—	6.—	20,0
5	Unteroffizier	4.—	5.—	25,0
6	Soldat	3.—	4.—	33,3
7	Rekrut	2.—	3.—	50,0

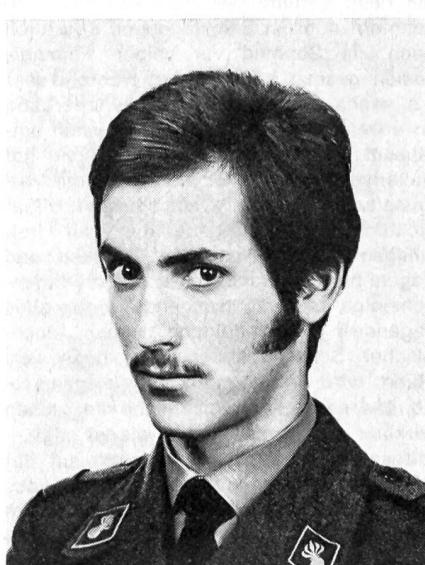
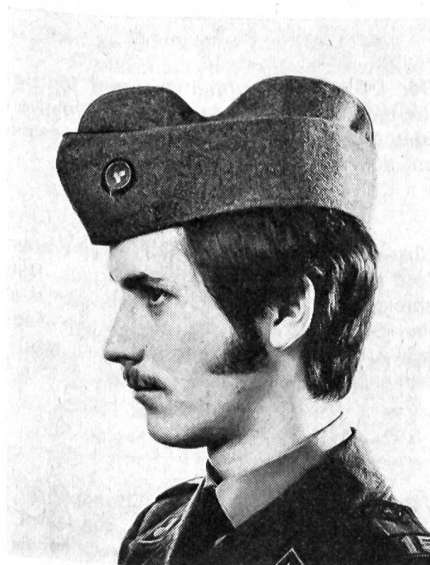
*

Vom 5. bis 10. Oktober 1970 fand in Augsburg-Leitershofen die Konferenz für die Vorbereitung der XIII. Internationalen Soldatenwallfahrt 1971 nach Lourdes statt, an der Hptm Fpr Bamert, Geb Div 9, und Adj Uof Lanter, zV AFLF, als Delegierte der Schweiz teilnahmen.

Es trafen sich Militärseelsorger aus zwölf Nationen, um in freier Aussprache die

Der neue «Hair Look» in der Armee

In Zusammenarbeit mit der Gruppe für Ausbildung hat der Schweizerische Coiffeurmeisterverband den hier gezeigten Haarschnitt kreiert. Diese «Coupe Mèche à Mèche» trägt den heutigen modischen Gegebenheiten Rechnung und entspricht gleichzeitig auch den seit 1. Januar 1971 gültigen militärischen Formen. Zusätzlich wird vom Wehrmann verlangt, die Haare sauber und gepflegt zu tragen. Haarnetze sind nicht gestattet.



letzte Wallfahrt zu kritisieren, das Datum und das Motto der nächsten zu fixieren und die konkrete Gestaltung der Feierlichkeiten in Lourdes zu besprechen. Der Kontakt mit Militärseelsorgern aus anderen Ländern war höchst wertvoll, gingen doch die mitbrüderlichen Gespräche am Rande der Konferenz weit über deren eigentliches Thema hinaus. Für einen Schweizer Fpr ist eine solche Kontaktmöglichkeit eine gewaltige Bereicherung, die nie mehr brachliegen sollte. (Vgl. den Aufruf auf Seite 17.)

*

Höhere EMD-Subventionen für ausserdienstliches Schiessen

In den letzten Jahren sind die Betriebskosten der Schiessvereine infolge der Teuerung erheblich gestiegen. Die Beiträge, die der Bund jenen Vereinen, welche Bundesübungen durchführen, gewährt, reichen zur Kostendeckung nicht mehr aus. Im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung hat deshalb das Eidgenössische Militärdepartement beschlossen, mit Wirkung ab 1. Januar 1971 die Beiträge an die Vereine wie folgt zu erhöhen:

- Obligatorisches Programm 300 m von Fr. 3.50 auf Fr. 4.50;
- Wiederholung des obligatorischen Programms 300 m von Fr. 1.— auf Fr. 2.—;
- Feldschiessen 300 m von Fr. 4.— auf Fr. 4.50;
- Bundesprogramm 50 m von Fr. 4.— auf Fr. 4.50;
- Pistolenfeldschiessen.

Ausserdem wird der Beitrag an die Vereine für jeden ausgebildeten Jungschützen von Fr. 8.— auf Fr. 12.— erhöht.

*

Der Bericht der Kommission für Fragen der Erziehung und Ausbildung in der Armee (Kommission Oswald) ist am 2. Dezember den Kdt der Heeresseinheiten, ihren Stabschefs und den Regimentskommandanten, am 3. Dezember dem Instruktionsskorps und am 4. Dezember 1970 der Presse übergeben worden.

*

†

Anlässlich einer Übung auf Malun-Alp ist Füs Niklaus Vetsch (22) aus Buchserberg SG von einer Handgranate so schwer getroffen worden, dass er im Krankenhaus Grabs SG seinen Verletzungen erlegen ist.

Ehre dem Andenken dieses Kameraden.



Zentralvorstand

Unter dem Vorsitz von Wm Kindhauser, Basel, fand in Bern die 32. Sitzung des Zentralvorstandes des SUOV statt. Ausgiebig ist das Reglement für die Patrouillenwettkämpfe 1971 der Europäischen Unteroffiziersvereinigung besprochen worden. Diese Wettkämpfe werden unter dem Präsidium von Adj Uof Bulgheroni, Brugg, durchgeführt und dauern drei Tage. Die

wichtigsten Disziplinen umfassen: Orientierungsfahrten mit Jeeps, 12-km-Orientierungsmarsch, Schwimmen, Übersetzübungen und Schiessen mit dem Sturmgewehr. Anschliessend wurden die administrativen und technischen Weisungen des Arbeitsprogrammes 1971 bis 1975 erarbeitet. Heissen Diskussionsstoff boten die Unteroffiziersgrade, welche zurzeit in Fachgremien neu überarbeitet werden. Der SUOV ist nach wie vor der festen Überzeugung, dass alle Kpl beim Übertritt in das Landwehralter zu Wm befördert werden sollten. Ausserdem sollte der Grad «Wm-Zugführer» neu geschaffen werden. — Mit Bedauern hat der Vorstand zur Kenntnis genommen, dass die Kameraden Kindhauser, König und Eberhard auf die DV 1971 in Winterthur ihre Demission einreichen werden. (nu)

*



Am letzten Oktobersamstag sind im Foyer des Bundeshauses in Bern die besten Wettkämpfer der Schweizerischen Unteroffizierstage 1970 mit den wohlverdienten Meisterschaftsmedaillen (siehe Bild) ausgezeichnet worden. Der Zentralvorstand des SUOV und Korpskommandant Hirschy, Ausbildungschef der Armee, sind bei diesem Anlass zugegen gewesen, um diese Unteroffiziere zu ehren (vgl. unseren Bericht in der letzten Ausgabe). Weil ein solcher Höhepunkt der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit immerhin nur alle vier oder fünf Jahre zu verzeichnen ist, hat man dazu ausser der Presse und dem Radio auch das Schweizerische Fernsehen eingeladen, darüber zu berichten. Erfreulicherweise hat sich denn auch eine TV-Equipe eingefunden und mit einigem technischen Aufwand den Ablauf der schlichten Feier gefilmt. Wer sich von den Teilnehmern nun am Samstagabend und auch noch am Sonntag vor seinen Flimmerkasten gesetzt hat, um sich während vier bis sechs Sekunden an der Wiedergabe zu erfreuen, ist in der Folge grausam enttäuscht worden. Über alles mögliche hat Bellerive berichtet, nur nicht über die Veranstaltung in Bern. Nach diesem offensichtlichen Affront gegenüber der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit und gegenüber der Armee, der durch die fadenscheinige und nichtssagende (oder alles sagende!) Entschuldigung wegen «technischer Schwierigkeiten» nur noch verstärkt wird, fragt man sich als gemach, ob das deutschschweizerische Fernsehen wirklich — wie man immer wieder sagt — mit seinen Sympathien eindeutig auf der Seite der Armeegeegner steht? Wenn das schon zutrifft — warum dann der ganze und nutzlose Aufwand anlässlich der Feier in Bern?

*

KUT 1972 Herisau in regionalem Rahmen

Der Vorstand des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell hielt am 31. Oktober auf Schloss Oberberg bei Gossau unter dem Vorsitz von Kantonalpräsident Wm Hans Breitenmoser, Redaktor, Gossau, eine ganztägige Sitzung ab, der auch Zentralvorstandsmitglied Fw Ernst Eberhard beiwohnte. Mit Freude nahm der Vorstand Kenntnis von den guten Leistungen, die von den sanktgallischen und appenzellischen Unteroffiziersvereinen an den Schweizerischen Unteroffizierstagen (SUT) in Payerne erbracht worden sind. In der Kategorie Auszug stellt die Sektion Teufen mit Adj Uof Paul Schumacher und Kpl Hans Schmid die SUT-Meister 1970. Im dritten und siebten Rang befinden sich ebenfalls Unteroffiziere aus Teufen.

Für die grösste Mehrbeteiligung an der ausserdienstlichen Tätigkeit in den Jahren 1965 bis 1970 erhielt die Sektion Flawil vom Schweizerischen Unteroffiziersverband (SUOV) einen Wanderpreis.

Eingehend befasste sich der Kantonalverband mit dem technischen Programm im Rahmen der Aufgaben von Armee und Zivilschutz für die ausserdienstliche Arbeitsperiode 1970 bis 1975. Im Jahre 1972 werden in Herisau die kantonalen Unteroffizierstage (KUT) durchgeführt. Dieser Grossanlass im Zeichen des 50jährigen Bestehens des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell wird erstmals auf regionaler Basis in Zusammenarbeit mit dem Kantonalverband Thurgauischer Unteroffiziersvereine durchgeführt. An der Aussprache nahm daher eine Delegation des thurgauischen Kantonalverbandes mit Präsident Adj Uof August Höhener, Kreuzlingen, teil. Über die Vorarbeiten orientierten Organisationspräsident Wm Fred Alder und Hptm Paul Sonderegger, Chef des Wettkampfkomitees.

*

In der SUOV-Kommission für Zivilschutz ist eine Änderung eingetreten. Fw Walter Specht, Schaffhausen, Ehrenmitglied des SUOV, hat demissioniert und ist durch Adj Uof Fritz Trachsel, Präsident des UOV Stadt Bern, ersetzt worden. Kamerad Trachsel ist Chefinspektor im Bundesamt für Zivilschutz.

*

Der UOV Hinterthurgau hat sein fünfzigjähriges Bestehen mit einem attraktiven Patrouillenlauf und einem Wettschiessen auf 300 m und 50 m gefeiert.

*

Unsere ostschweizerischen Kameraden sind überhaupt sehr pressefreundlich. Beispielgebend ist der UOV Flawil, der u. a. im «St.-Galler Tagblatt» ausführlich über sein Arbeitsprogramm informiert hat. Nachahmenswert!

Zur glanzvollen Wahl zum Bundespräsidenten 1971 entbieten wir Bundesrat Rudolf Gnägi herzliche Glückwünsche.